Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 2

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24, in ber II. Schule über 40 Mann ertrantt finb. Die Merzie führten biefe auffallenden Bortommniffe jum Großtheile auf bortige Abtritt-Ginrichtungen zurud und wollten bas Uebel in ber ungenügenden Spülung ber Piffoirs und Abtritte, sowie ungenügender Desinfestion finden. Es wurde taher bem Kassernenverwalter eine bieebezügliche Beisung zur strengen Bollsziehung zugefertigt.

Geftügt auf die Regierungsverordnung vom 25. Juli 1883 betreffend Magnahmen gegen Ginschleppung und Berbreitung der Cholera, traf unser Militardepartement seine Anordnungen zur Desinfektion in der Kaserne und verfügte, daß als Schups maßregel in Beziehung auf die Kaserne alle Aborte mit Anwendung genügender Materialien täglich zu besinfiziren und tiese Arbeit so lange durchzusühren sei, bis von uns eine andere Weisung ertheilt werde.

Bur Verbefferung einiger Uebelftanbe auf bem hiefigen Ererzierplate, Beseitigung ber Bertiefungen und Unebenheiten bes Terrains 2c. wurde ber Stabtrath ersucht, im Laufe bes Binters bie nothigen Vortehren anzuordnen, was bann auch geischen ift.

Der Stadtrath beforgte ebenfo auf unfere Beranfaffung bin bie Neuerstellung ber im baufalligen Buftanbe fich befindlichen Scheibenftanbe.

Im Uebrigen gibt biefes Jahr ber Betrieb ber Rafernenvers waltung, sowie bas Baffenplagverhaltniß zu teinen besondern Bemerkungen Anlag. Es muffen zwar bie Berhaltniffe bes Raferviers, welcher gegenwartig auch Kantinier ift, neu geordnet werten, bie Bollziehung fällt aber in's Jahr 1884, worüber im nächsten Rechenschaftsbericht rapportirt werben wirb.

Bierbestellung, Fuhrwesen. Die herbeischaffung ber Bferbe für die Bespannung ber fantonalen Einheiten für ben Truppenzusammenzug ber IV. Armee-Division hatte bicomal gemäß einer Berftandigung mit bem schweizerischen Militarbepartement ber Kanton selbst zu besorgen. Luzern hatte somit zu liesern: die Bferbe für die Batterie Nr. 22, die Bataillone Nr. 41 bis 45
und bes Schügenbataillons, welche auf tem Bege ber Requisition von ben Gemeinden bes Kantons nach Maßgabe der Bestimmungen der kantonalen Militar Drganisation zu besschäften waren.

Singegen fiellten wir beim eitg. Militarbepartement bas Anssuchen, baß ber Kanton von ber Lieferung ber Pferbe fur bas Trainbataillon bispenfirt werbe, weil baffelbe ein eibnenöfssisches Korps ift, und es somit bem Bunde obliegt, die Pferbe zu ftellen.

Ferner faßten wir ben Beschluß, zu ber eitgenösssischen Bers gutung von Fr. 3 50 per Tag und per Pferd — Ginrudunges und Entlassungetag inbegriffen, vom Kantone aus noch eine tägliche Bulage von 1 Fr. für jebes requirirte Dienspferd zu leiften. (§ 144 bes Berw. Regl. vom 9. Dez. 1881 und §§ 156 und 162 ber tantonalen Militars Drg.)

— († Major Baul Bunderli,) Kommandant bes VII. Dragonerregiments, ift im Alter von 33 Jahren in Ofpebaletti (Italien) einem Lungenleiben erlegen. Lehten Sommer leitete berselbe noch ben Biederholungsturs seines Regiments und führte mit demselben den Diftankritt über Brugg u. s. w. nach St. Gallen aus, welcher im lehten Jahrgang (Seite 277) beschrieben wurde. Kurze Beit nach seiner Rückschr nach Zurich erkrankte Bunderli und wie die Trauerbotschaft melbet, hat er sich nicht mehr von seiner Krankheit erholt. Major Bunderli war ein sehr ihätiger und schneibiger Offizier, ein eistiger Sportsmann und Förderer aller kavalleristischen Bestrebungen. An seinem Grabe betrauern wir einen vortressstichen Rameraben; die "Mills tar-Zeitung" verliert an ihm einen ihrer Mitarbeiter.

Musland.

Italien. (Spegia.) Das Journal "L'Esercito" theilt mit, bag — nachbem fich feine Unternehmungen mit Offerten angemelbet haben — folgenbe Arbeiten ju Spezia burch einige

Sappeurtompagnien ausgeführt werben follen (laut Rriegsmilts fterial-Erlag):

1. Ein Fort auf bem Monte Rocchetta, welcher burch feine hohe Lage auf bem öftlichen Ende bes Golfes bas Thal be la Magra, gegenüber ber Stadt Sarzana, in ber hohe ber Flußmundung bominirt; bieses Wert, welches für die Bertheibigung bes Plapes bie größte Wichtigkeit besit, soll mit 26 Kanonen und 4 Mörs fern armirt werben; der Kostenvoranschlag beträgt ca. 2,340,000 Franken.*)

2. Gine Batterie in ber Bucht von Caftagna an bem Ufer ber Befitune bes Golfes, um mittelft rafanten Feuers die Damme burchfahet, welche ben Golf fperrt, en revers zu bestreichen. Die Armitung diefer Batterie foll nur aus 3 Stud 40om. Geschüben bestehen. Die Bautoften follen 231,000 Franken betrager.

3. Ein fombinirtes Bert auf bem Monte Caftellaggo, einen Theil ber Bettheibigungelinte auf ber Lanbseite bildend und auf ber Norbseite ber Stadt Spezia gelegen; bieses Bert soll mit 6 Stud 15cm. und 3 Stud 9cm. Geschützen armirt werben; Roftenvoranschlag: 230,000 Franten.

(Revue militaire de l'étranger.)

Berschiedenes.

(Gine Belbenthat bon fieben Solbaten ans bem Sugenortenfrieg 1626.) Wan barf hier, ergablt ber Bergog von Roban in feinen Denfmurbigfeiten, eine berolice That, welche von ficben Solvaten vom Regiment Foir vollbracht wurve, nicht vergeffen. Diefe entichloffen fich, in einer fchlechten Lehmhutte ben Darfchall be Themines mit feiner Urmee gu erwarten und wirts lich hielten fie ihn tagelang auf. Dachbem fie ihm bet verfchies renen Angriffen uber 40 Mann getobtet hatten und bie Munis tion ihnen beinahe gang ausgegangen war und ber Feind eine große Ranone vorbrachte, fo befchloffen fie, fich in ber nachften Racht zu retten. Bu biefem Bwed verließ ein Dann bas Baus, um gu retognosztren, wo fie zwifden ben feindliden Wachtpoften burchtommen tonnten. Als biefer feinen Auftrag ausgeführt hatte und gurudtam, fo bemertte ibn bie Schllowache genannten Dau-fes, glaubte es fei ein Feine, fchift auf ihn und gerichmeitert thm ben Doerfchentel. Der Bermunbete erftattet beffen ungeachtet feinen Bericht, zeigt ihnen bie Mittel zu enisommen und bittet fie, fich raich aufzumachen. Doch ber Bruber bes Bermundeten, welcher berjenige mar, ber ihn bleffirt hatte, von Schmerz überwaltigt, will ihn nicht verlaffen, indem er fagt, ba er ber Urheber feines Unglude gewesen, fo wolle er auch ber Benoffe feines Schidfals fein. Die gute G mutheart eines ihrer Bettern veranlaßte ihn zu cem gleichen Entichluß. Die vier anberen, auf bie inftanoigen Bitten biefer und nachbem fie biefelben umarmt tatten, retteten fich. Die brei Burudolcibenben ftellen fich mit ihren Arquebufen an bie Thure und erwarten gebulbig ben Tag ; fle empfangen muthig ben Feind und nachdem fie eine Anzahl getobtet hatten, fterben fie frei. Die Ramen tiefer armen Gols Daten verbienen eine Stelle in ber Befchichte, fagt Rohan, ihre That lagt fich ben iconften bes Alterthums an bie Seite ftellen. (Les mémoires du duc de Rohan, Amsterdam 1648, p. 179.)

Bibliographie.

Eingegangene Berte.

- Almanach de l'armée française en 1885, 8°. 190 p. Paris, Charles-Lavauzelle. Prix 50 cts.
- 2. Scheibert, Major, Offigiere-Brevier. Gin Feftgefchent für ben jungen Kameraben von einem alten Solvaten. Zweite Auflage. 80. 171 S. Berlin, Friedrich Ludhardt. Preis Fr. 5. 35, Prachiband Fr. 6. 70.
- 3. Bebanten über Ravallerie-Divifione-liebungen. 80. 15 S. Sannover, Belwing'iche Berlagebuchhandt. Breis 70 Cte.
- 4. von Poguslawsti, A., Die Entwicklung ber Taktik feit 1870/71. Band I. Dritte Auflage. 80. 251 S. Berlin, Friedrich Luchardt. (II. Theil ber Entwicklung ber Taktik von 1793 bis zur Gegenwart.)
- 5. Beiheft jum Militat-Bodenblatt von v. Lobell, 1884. Achtes heft: Ueber Solbtruppen. — Dr. G. Winter, Biesten bei Rolin. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn.

^{*)} Rach einer späteren Mittheilung bes "Esorcito" sollen bie Arbeiten an biesem Fort aus Ersparnifrudsichten einstweilen eingestellt und bie bort verwendeten Geniesompagnien eingezogen worben sein. Der Ausbau bes Forts ware einer späteren Bett vorbehalten. A. b. R.